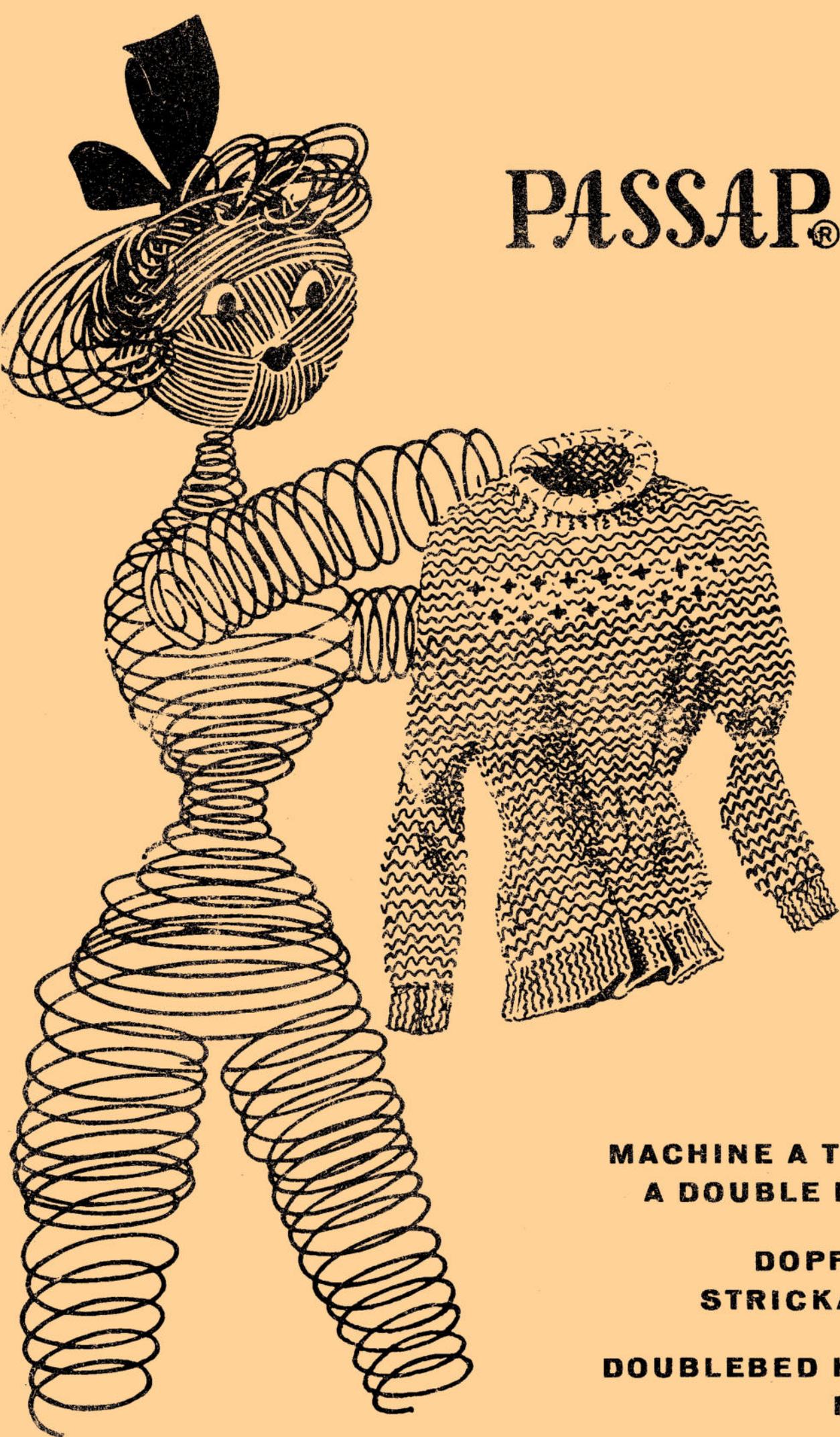


PASSAP® | 12



**MACHINE A TRICOTER
A DOUBLE FONTURE**

**DOPPELBETT-
STRICKAPPARAT**

**DOUBLEBED KNITTING
MACHINE**

PASSAP®|12

B E D I E N U N G S A N L E I T U N G

Nr. Z 2226

I Beschreibung des Passap 12

II Allgemeine Strickanleitung

III Formgebung

IV Socken stricken

V Berechnen von Modellen

VI Technische Winke

Musterbogen für Passap 12

ZUSAMMENSETZEN

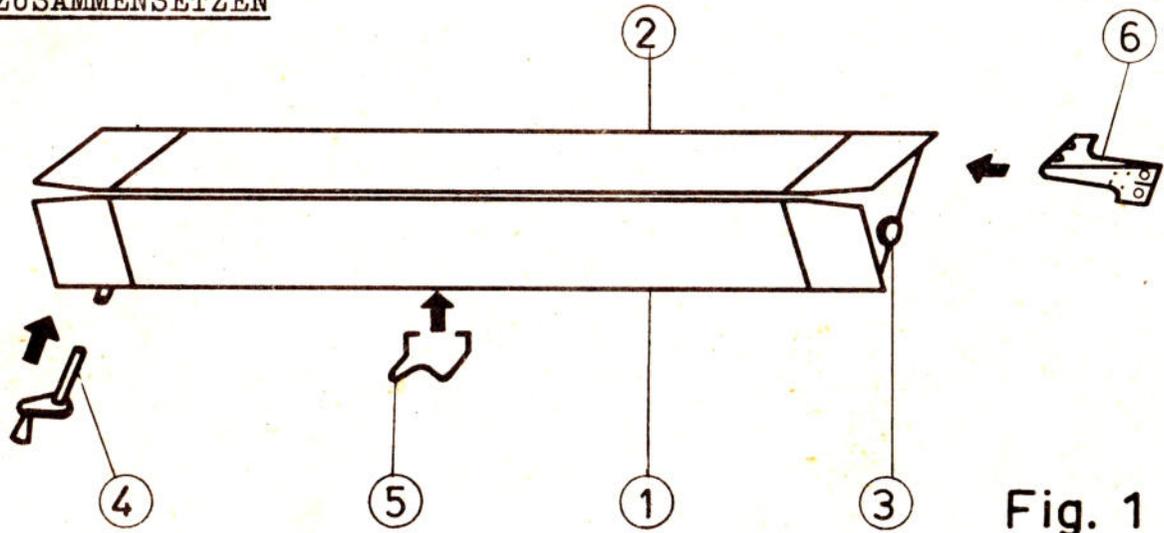
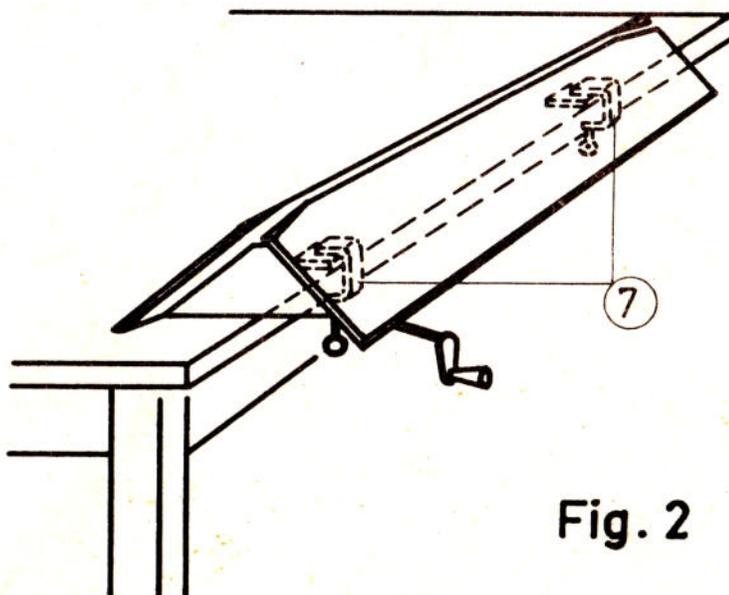


Fig. 1

- | | |
|--|---|
| <p>① Vorderes Nadelbett</p> <p>② Hinteres Nadelbett</p> <p>③ Knopf zum Absenken des vorderen Bettes (s.S.5, Fig.4 & 5)</p> <p>④ Versatz-Kurbel in Rohr stecken</p> | <p>⑤ Zähler-Kulisse montieren (s.S.8, Fig.12)</p> <p>⑥ Nüsschen-Träger unter die Flügelmuttern am hinteren Bett schieben. Die Muttern anziehen.</p> |
|--|---|

Sonderzubehör



- ⑦ Zwingen
Befestigen am Tisch

Fig. 2

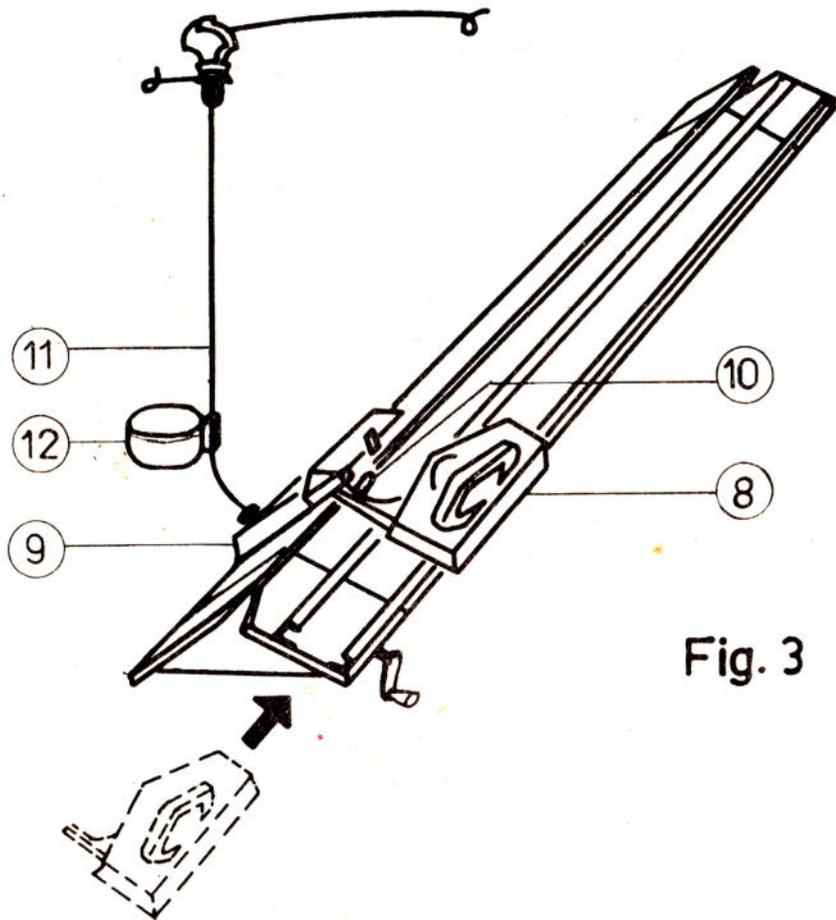


Fig. 3

- 8 Vorderes Schloss mit Griff
- 9 Hinteres Schloss
- 10 Griff zum Kuppeln der Schlösser
- 11 Fadenspannung auf hinterem Schloss einstecken
- 12 Wolldose aufstecken

Seitlich am Apparat in die Führungsschienen schieben. (Zuerst hinten)

ERKLAERUNG DES APPARATES

Absenk-Vorrichtung

Verwendung: Kontrollieren des Gestrickes, Umhängen auf Rund,
Einhängen einer Arbeit zum Anstricken.

Oeffnen

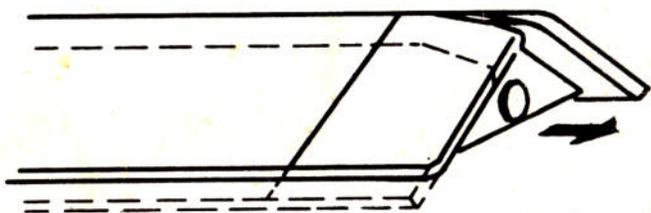


Fig. 4

Zugknopf rechts
am Apparat ganz
herausziehen.

Schliessen

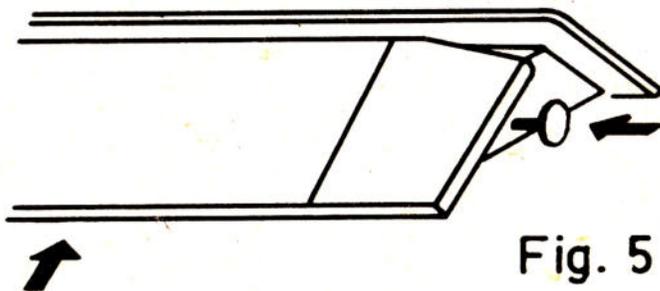


Fig. 5

Knopf ganz
hinein drücken.

Gleichzeitig
Nadelbett mit
linker Hand
hochschieben.

Nadelstellungen:

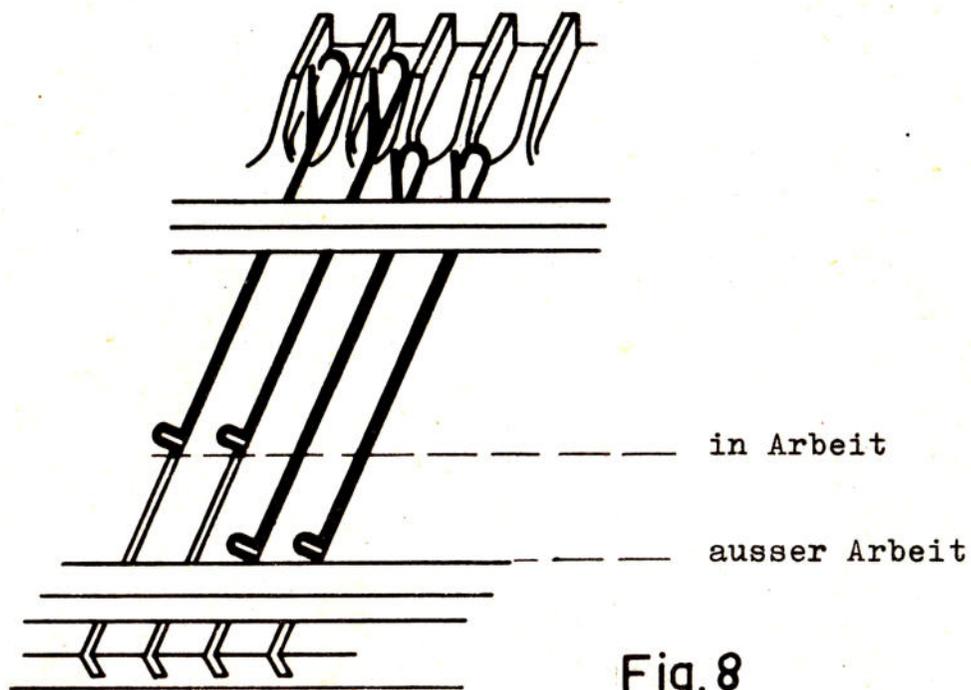


Fig. 8

Nadelwechsel

Nadelschiene
herausziehen

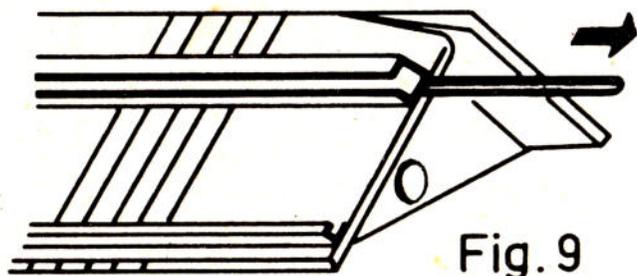


Fig. 9

Herausnehmen:
Zunge geschlossen

Einsetzen:
Zunge offen

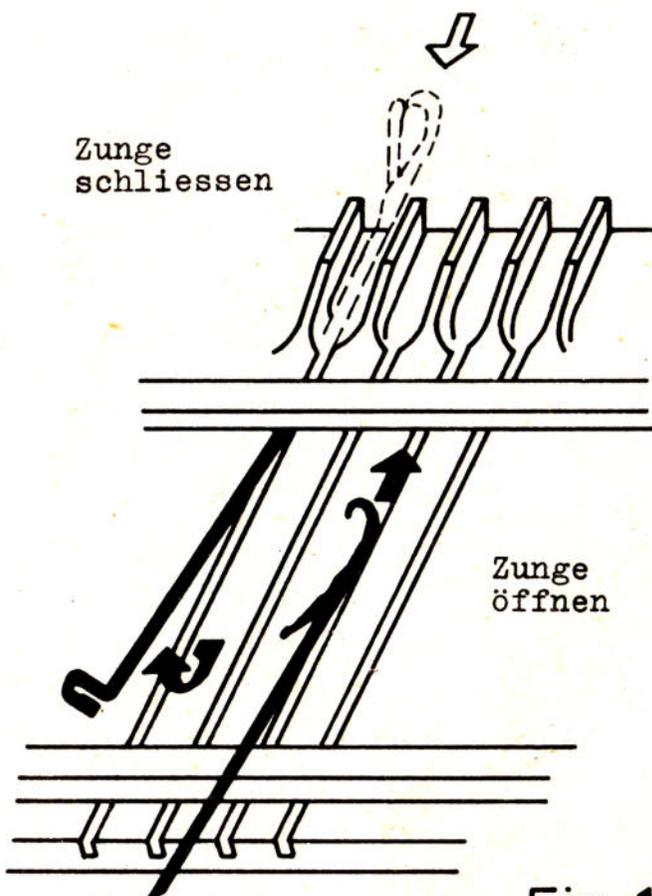
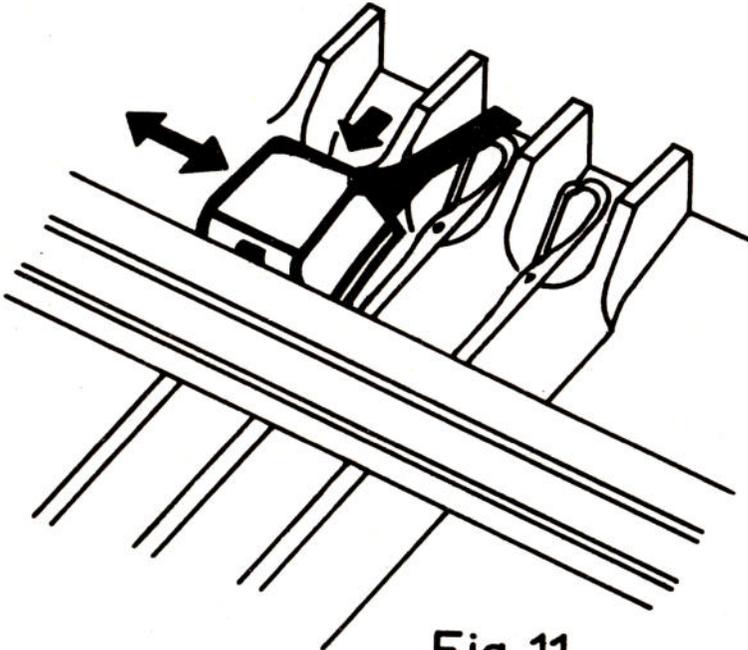


Fig. 10

Falls Nadelkopf sehr beschädigt,
sodass die Zunge nicht mehr ge-
schlossen werden kann, vor dem
Entfernen den Kopf der Nadel
mit **Beisszange** abwickeln.

Randfedern

Verwendung: Sichern der Randmaschen



Nadel unter Randfeder
immer schliessen.

Randfeder versetzen:
auf Griff drücken,
verschieben, los-
lassen.

Fig. 11

Zählerkulisse

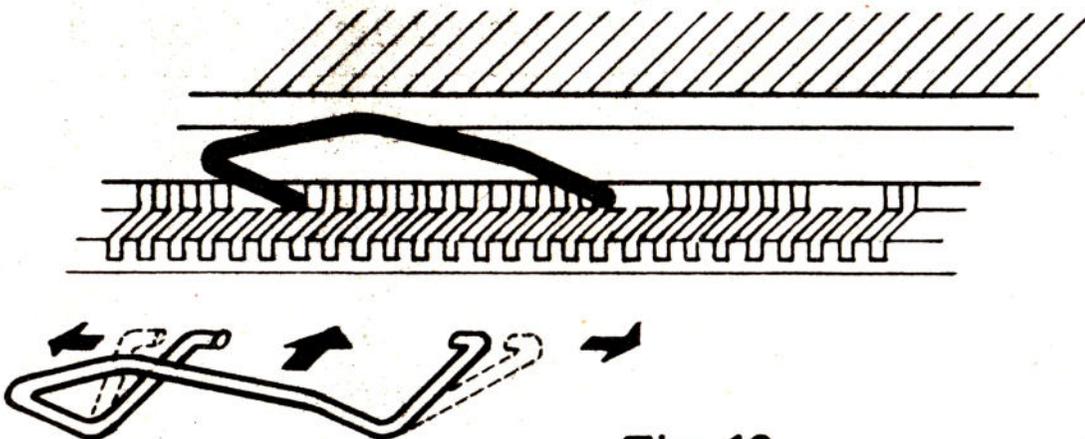


Fig. 12

Aufspreizen und in
Schlitze (grosser Ab-
stand) am vorderen
Bett einsetzen.

Einsatz an 8 Stellen
möglich.

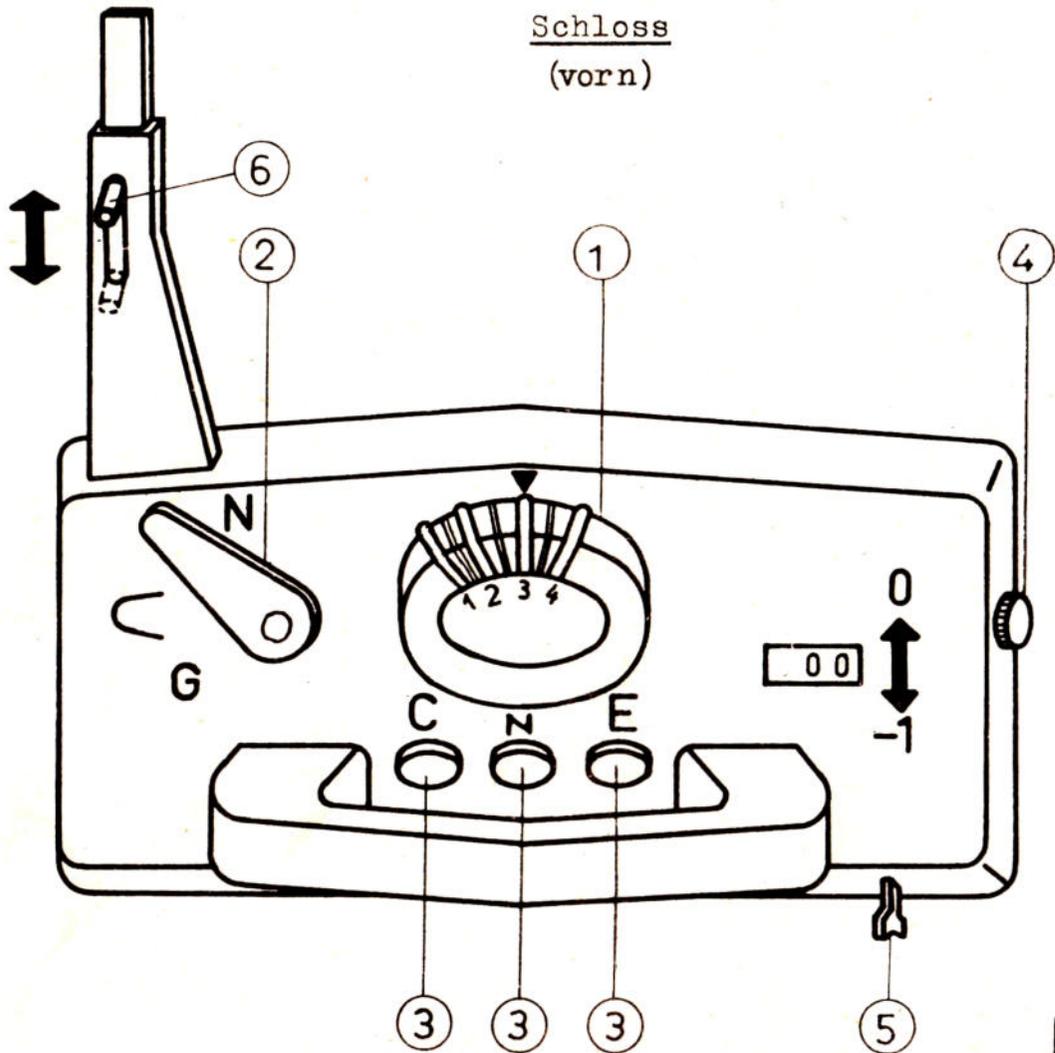


Fig.13

- | | | | |
|---|---------------------------------|--|-----------|
| ① | Maschengrösse: | 1 kleinste Masche
8 grösste Masche | 29 Stufen |
| ② | Hebel: | N eingeschaltet
G ausgeschaltet (Leerlauf) | |
| ③ | Tasten: | C (schwarz) Rund
E (blau) Fang, Patent
N (weiss) auslösen von C und E
für normal stricken | |
| ④ | Drehknopf für
Reihenzähler: | auf 0 stellen und
minus 1 zurückzählen | |
| ⑤ | Stössel für
Reihenzähler: | zählt die gestrickten Reihen
(mit Zählerkulissee bei der Schloss-
bewegung automatisch) | |
| ⑥ | Griff zum Kuppeln der Schlösser | | |

Abstreifer und Nüsschen

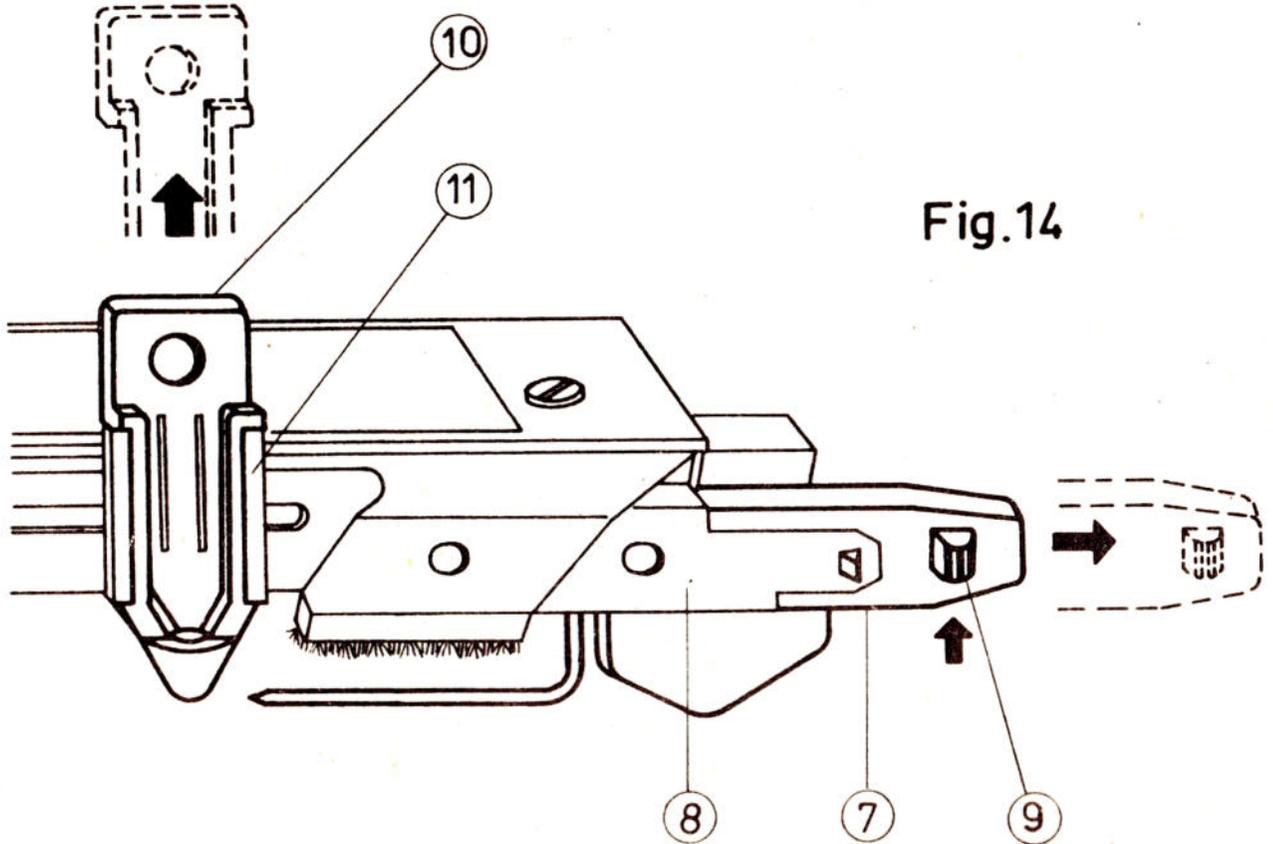


Fig.14

Abstreifer einsetzen:

- 7 Abstreifer in
- 8 Halter stecken

Abstreifer herausnehmen:

- 9 Knopf drücken und gleichzeitig Abstreifer herausziehen.

10 Nüsschen in

11 Nüsschenhalter stecken.

Blaue Abstreifer für zweibettig stricken.

Schwarze Abstreifer für einbettig und rund stricken.

Fadenspannung

Einfädeln

- ① Wolldose für Knäuel
Garn läuft aus der Mitte des Knäuels
- ② Fadenspannung durch Oese a zwischen Bremse b durch Oese c zu
- ③ Spannarm-Oese und
- ④ Nüsschen

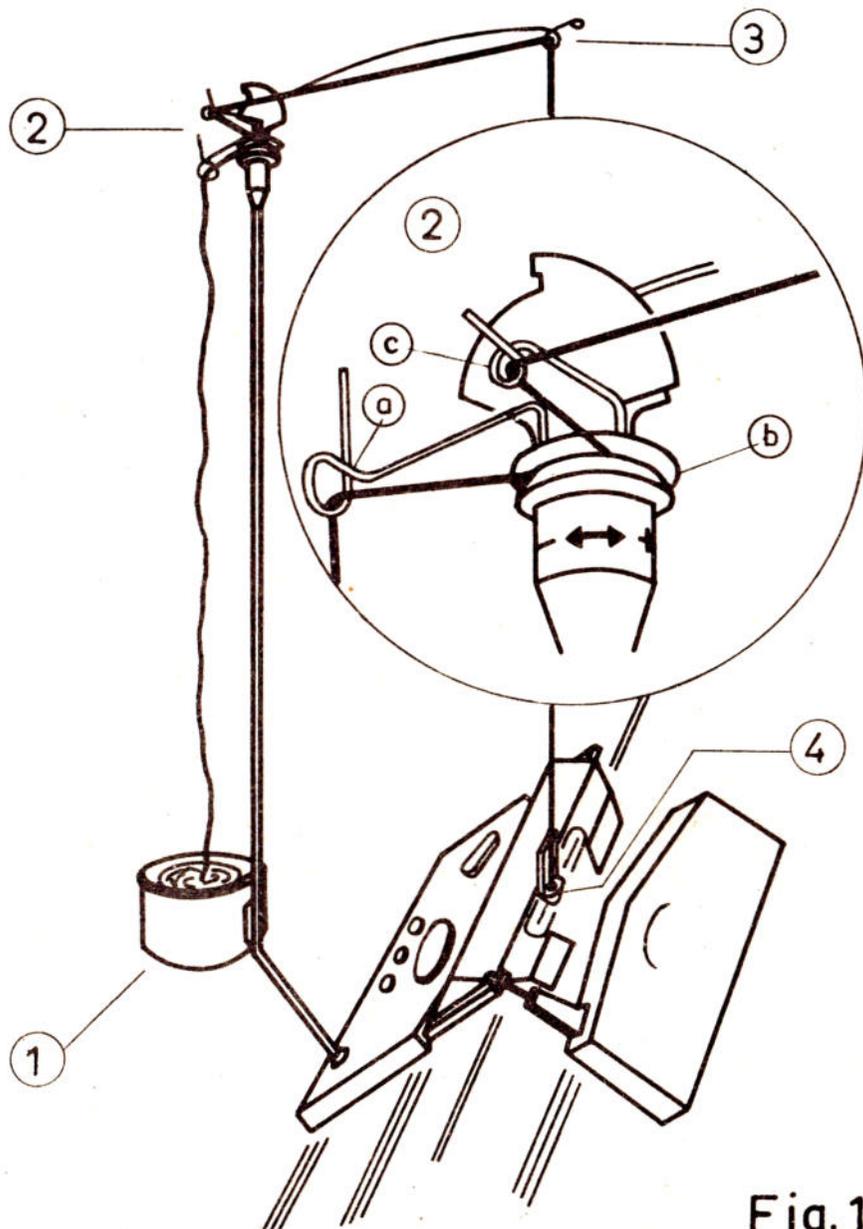


Fig.15

Neuer Knäuel einsetzen:

Bevor alter Knäuel zu Ende geht, noch eine vollständige Reihe stricken, dann neuen Knäuel wie ersten einfädeln und vom Rand her einstricken.

Sorgfältig gespulte Wolle erspart viel Verdruss.
Der Garnanfang muss aus der Mitte des Knäuels leicht herauszuziehen sein.
Handgewundene Knäuel sind nicht geeignet.

Einstellen der Fadenspannung

- ③ Spannarm
reguliert den
Fadenrückzug
- ⑤ Einstellhebel
nach "+" verstellen,
bis am Gestrick
keine Randschlingen
mehr entstehen

feine bis mittlere Garne:
1. bis 3. Loch
beim Zeichen "-"

- ⑥ Fadenbremse
reguliert die
Fadenspannung

An Spannarm ③
anpassen:

drehen nach "+" oder "-", bis
sich der Spannarm bei Stillstand des
Schlosses nur noch langsam nach oben
bewegt.

Fehler:

zu lose eingestellt: Randschlingen
zu fest eingestellt: Randmasche reisst

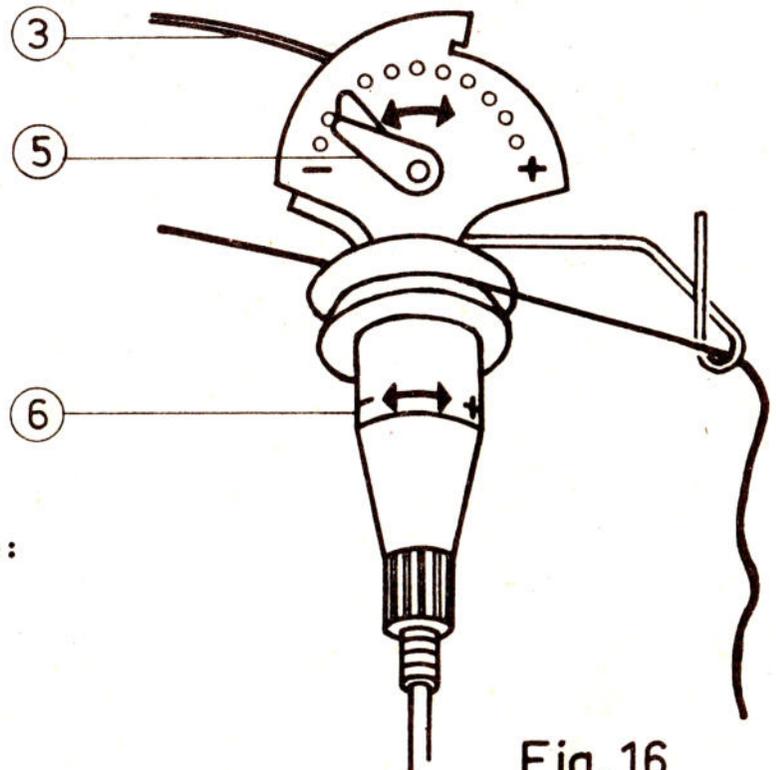


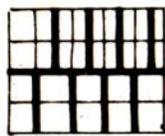
Fig. 16

Die Fadenspannung darf nicht mehr verstellt werden bis die Arbeit fertig ist, damit alle Teile der Strickarbeit gleiche Masse aufweisen.

II. ALLGEMEINE STRICKANLEITUNG

ZEICHEN-ERKLAERUNG

Nadeln



hinten

vorn

Nadeln in Arbeit

• = Nadeln ausser Arbeit

Hebel

N = Schloss eingeschaltet

G = Schloss ausgeschaltet

Tasten

C = hineingedrückt: vorn und hinten = Rund

E = hineingedrückt: vorn und hinten = Fang, Patent

vorn oder hinten = Perlfang
Halbpatent

N = auslösen von C oder E = normal

Abkürzungen

R/R = Rechts/Rechts: alle Nadeln in Arbeit

1:1 = jede 2. Nadel in Arbeit: 1 li/ 1 re

2:2 Bord = jede 3. Nadel ausser Arbeit

Nd = Nadel str. = stricken

G = 1 Gang aufn. = aufnehmen

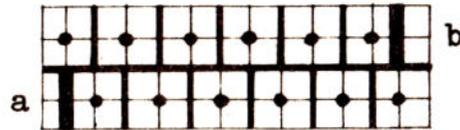
T = Tour = 2 Gänge abn. = abnehmen

MG = Maschengrösse abk. = abketten

RZ = Reihenzähler V. = Versatz

VORBEREITUNGEN ZUM STRICKEN

Nadeln in Arbeit stellen



Nadelregel:

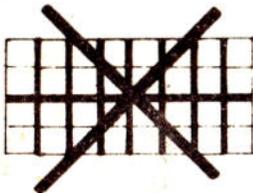
Erste Nadel "a" vorn links, letzte Nadel "b" hinten rechts.

Die Randnadeln müssen auch bei Versatz nach der Regel stehen.

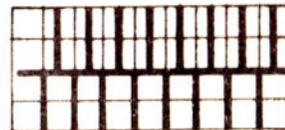
Randfedern auf Randnadeln setzen.

Bettstellung kontrollieren

Es dürfen sich nie Nadeln direkt gegenüber stehen.



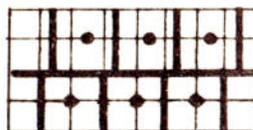
falsch
Kurbel oben



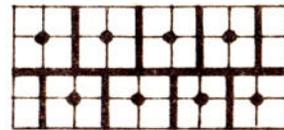
richtig
Kurbel unten



falsch
Kurbel oben



schlecht
Kurbel unten



richtig
Kurbel oben

Garn einfädeln und Fadenspannung regulieren

Garnanfang vom Nüsschen her zwischen den Nadelbetten nach unten führen.

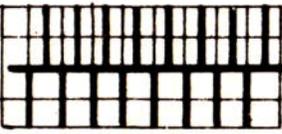
Garn unter dem Apparat mit der Hand festhalten, bis die ersten vier Reihen gestrickt sind.

A C H T U N G:

Bei Arbeitsbeginn steht Schloss immer rechts.

R/R stricken

Grundprinzip:

		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	<u>MG</u>
	hinten:	N	N	4
	vorn:	N	N	4

Kurbel unten

Anschlag

Gang	Schloss hinten			Schloss vorn			Schloss weg	
	Hebel	Taste	MG	Hebel	Taste	MG		
1	N	N	2	N	N	2	←	Netz
2	N	C	5	N	C	2	→	rund (hinten)
3	N	C	5	N	C	5	←	rund (vorn)
4	N	C	5	N	C	5	→	rund
5	N	C	5	N	C	5	←	rund
	N	N	4	N	N	4	↔	R/R

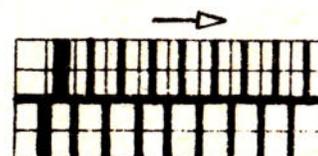
Einfacher Anschlag für R/R

Schlösser N, MG 4

Hinteres Bett um 1 Nd nach links versetzen

1 Gang stricken

zurückversetzen, weiterstricken.



1:1 stricken

Grundprinzip:		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	<u>MG</u>
	hinten:	N	N	4
	vorn:	N	N	4
Kurbel oben				

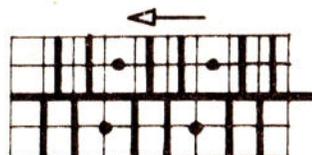
Anschlag wie bei R/R.

2:2 Bord stricken

Grundprinzip:		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	<u>MG</u>
Pos.1				
	hinten:	N	N	3
	vorn:	N	N	3
Kurbel unten				

Anschlag

Hinteres Bett 1 Nd nach links versetzen: Pos.2



Pos.2

1. bis 5. Reihe wie Anschlag R/R.

Dann zurückversetzen (Pos.1) und normal weiterstricken.

Fang (Patent) stricken

Anschlag R/R, 1:1, 2:2 Bord (s. Uebergänge Seite 18)

Grundprinzip:		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	<u>MG</u>
Schloss	hinten:	N	E	3
	vorn:	N	E	3

A C H T U N G !

MG so klein wie möglich stellen, Fang-(Patent-)Gestrick kann nie zu fest, aber sehr oft zu lose werden.

Perlfang (Halbpatent) stricken

Anschlag wie Fang.

Grundprinzip:		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	
Schloss	hinten:	N	E	Perle auf
	vorn:	N	N	Vorderseite
	hinten:	N	N	Perle auf
	vorn:	N	E	Rückseite

Vorderseite: die dem vorderen Bett zugewendete Seite des Strickstückes.

Rückseite: die dem hinteren Bett zugewendete Seite des Strickstückes.

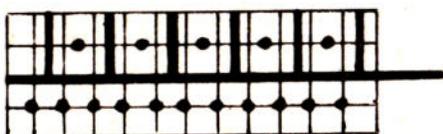
EINBETTIG STRICKEN

Schwarze Abstreifer

Glatt stricken hinten

Grundprinzip:		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	<u>MG</u>
	hinten:	N	N	5
	vorn:	G	-	-

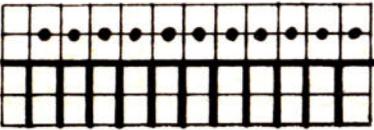
Direkter Anschlag



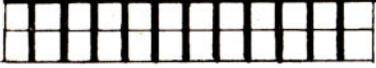
Nur jede 2. Nadel in Arbeit bringen.
1 Gang stricken.

Alle Nadeln in Arbeit stellen.
Weiterstricken.

Glatt stricken vorn

Grundprinzip:		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	<u>MG</u>
	hinten:	G	-	-
	vorn:	N	N	5

Anschlag wie für hinten

Grundprinzip:		<u>Hebel</u>	<u>Taste</u>	<u>MG</u>
	hinten:	N	C	5
	vorn:	N	C	5
Kurbel unten				

Direkter Anschlag (Schlauch offen)



Jede 2. Nadel ausser Arbeit stellen.
 1 Tour stricken = 2 Gänge.
 Alle Nadeln in Arbeit bringen.
 Weiterstricken.

Geschlossener Anschlag für Doppelbord

Anschlag: beide Schlösser auf N, MG 2 1 Gang stricken
 beide Schlösser auf C, MG 5 (Rund), Bordhöhe stricken

Uebergang: alle Maschen auf die hinteren Nadeln hängen.
 Glatt weiterstricken.

UEBERGAENGE ZU ANDEREN STRICKARTEN

Von 1:1 und 2:2 Bord auf R/R

Nach gestrickter Bordhöhe alle Nadeln in Arbeit stellen.
 1 Tour = 2 Gänge Rund stricken (hinten und vorn C).
 Kurbel unten! R/R weiterstricken.

Von Normalstricken (1:1, 2:2, R/R) auf ein Muster

Sind die Nadeln für das Muster anders eingeteilt als für das Bord, müssen Maschen umgehängt werden (s. Seiten 19 und 20).
 Die Maschen der Nadeln, die ausser Arbeit zu stehen kommen, werden auf die übrigen Nadeln verteilt, eventuell auf neu hinzukommende Nadeln gehängt.

Von zweibettigem auf einbettiges Stricken

Alle Maschen von vorn auf die Nadeln des hinteren Bettes umhängen. Vorn Schloss auf G stellen.
 Schwarze Abstreifer einsetzen und glatt weiterstricken.

MASCHEN UEBERTRAGEN AUF GLEICHEM BETT

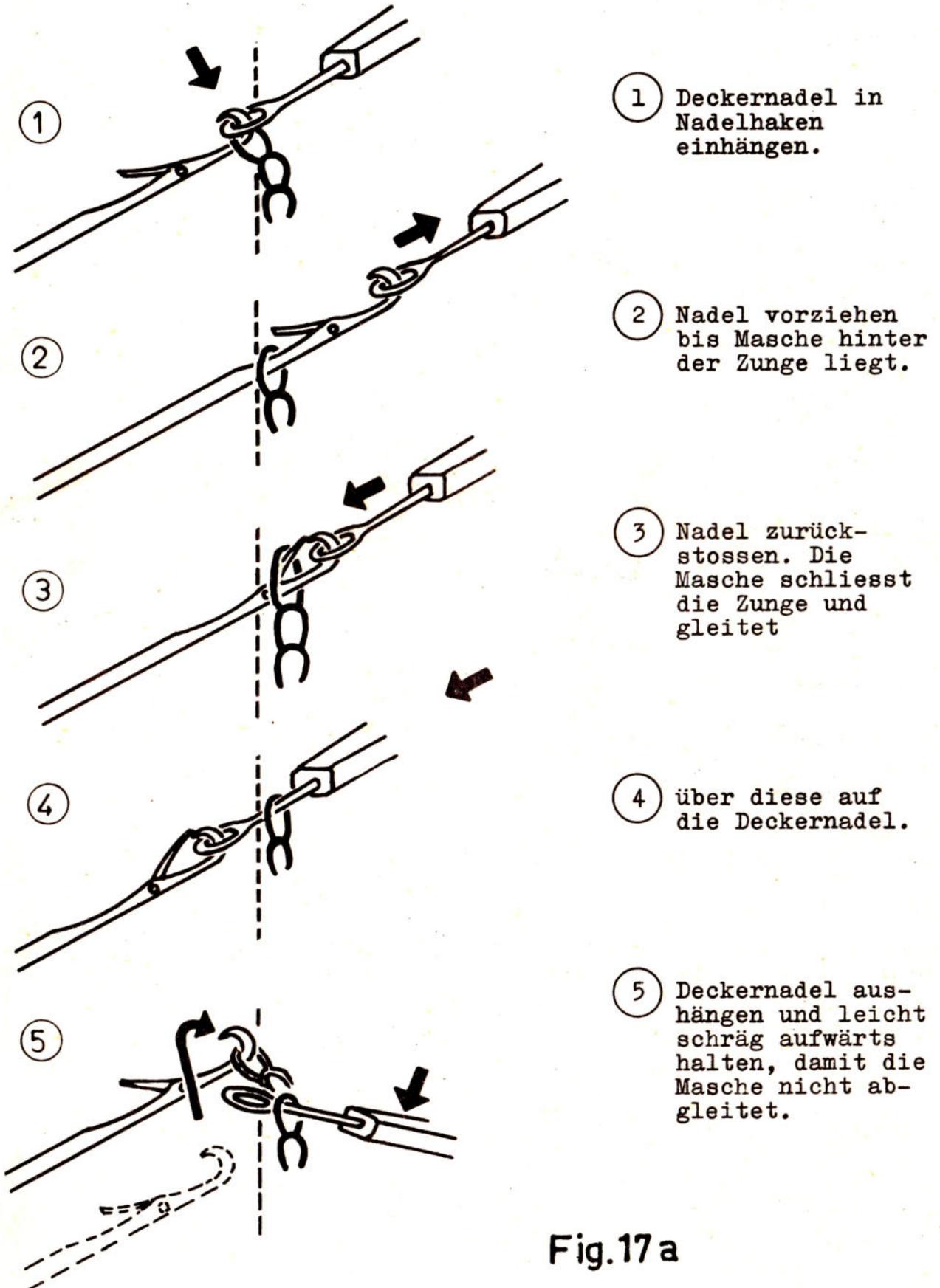
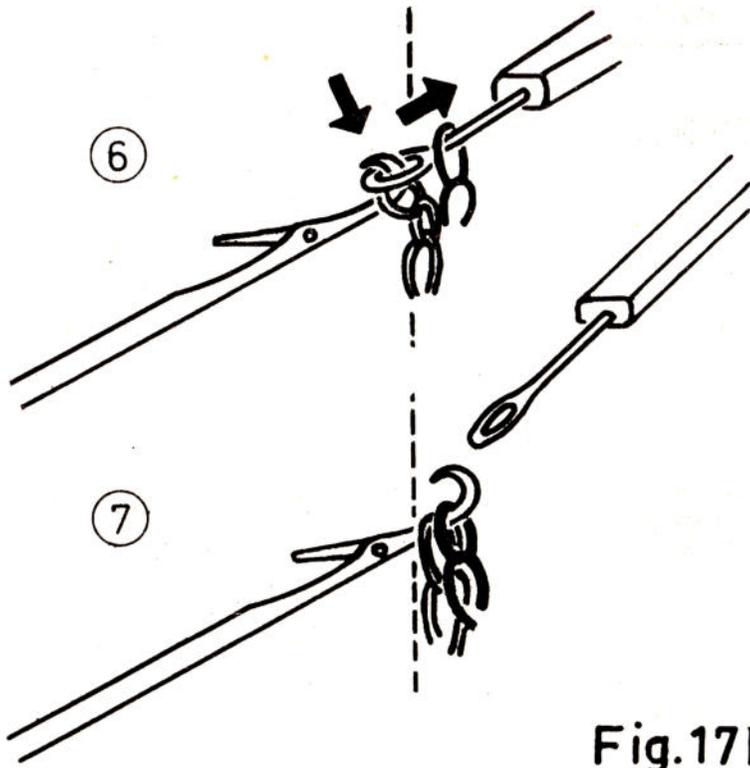


Fig.17 a

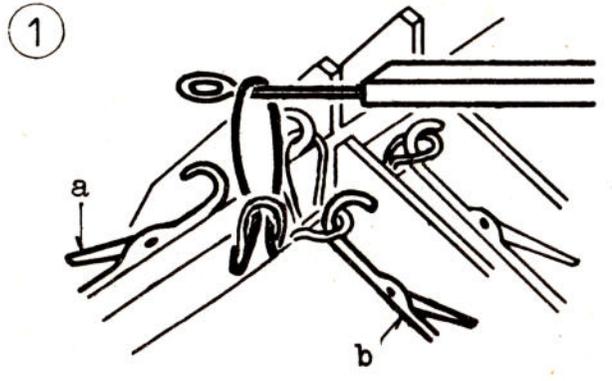


- ⑥ Die Deckernadel in die Nachbar-nadel einhängen
- ⑦ und Nadel vor-ziehen bis die Masche in den Nadelkopf (nicht hinter die Zunge!) gleitet.

Fig.17b

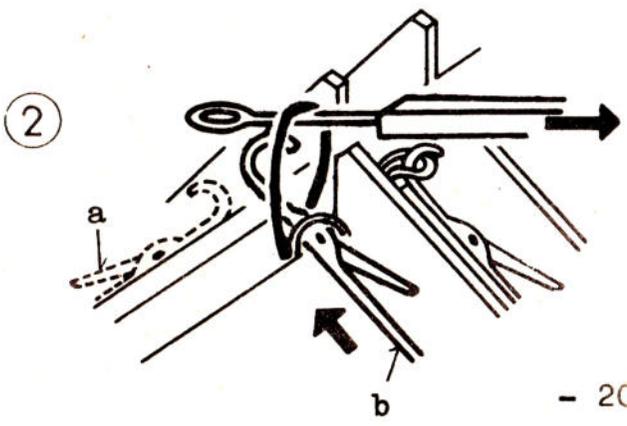
MASCHEN UEBERTRAGEN AUF DAS ANDERE BETT

Beispiel: von hinten nach vorn.



- ① Masche von Nadel "a" auf die Deckernadel nehmen. (s. Seite 19)

Fig. 18



- ② Masche vor die ge-wünschte Nadel "b" halten und Nadel "b" durch die Masche stossen. Deckernadel heraus-ziehen.

AUFNEHMEN ZWEIBETTIG

Eine Masche aufnehmen

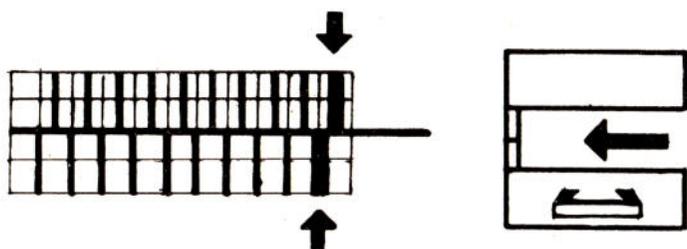


Fig. 19

Auf Schloss-Seite hinten und vorn je 1 Nadel in Arbeit bringen.
1 Gang stricken.

Randfedern auf neue Randfedern setzen.

Weiterstricken.

Mehrere Maschen aufnehmen (z.B. 10 Nadeln)

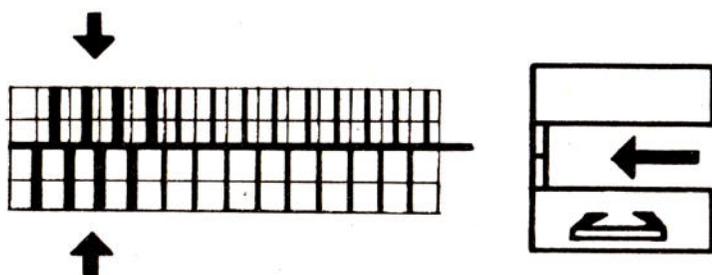


Fig. 20 a

Auf der Schloss-Gegenseite die gewünschte Anzahl Nadeln weniger
2 Nadeln (also 8 Nadeln) in Arbeit bringen und 1 Gang stricken.

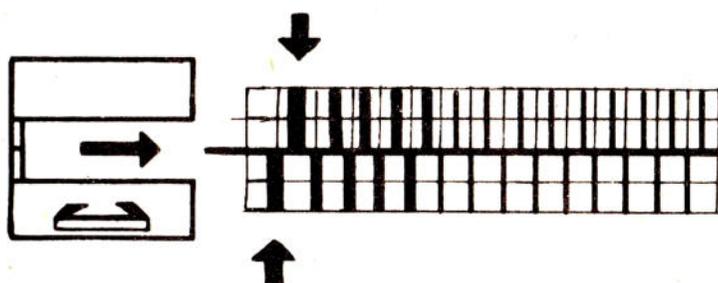


Fig. 20 b

Nun auf Schloss-Seite vorn und hinten noch je 1 Nadel (total 10 Nd)
in Arbeit stellen, 1 Gang stricken.

Randfedern auf Randnadel setzen, weiterstricken.

A C H T U N G !

Beim Aufnehmen mit Fangstellung (Taste E) müssen die neu hinzu-
kommenden Nadeln offen sein.

AUFNEHMEN EINBETTIG

Eine Masche aufnehmen

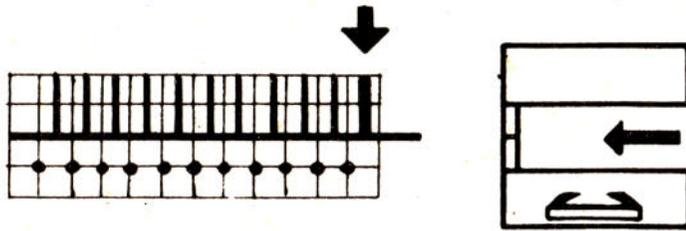


Fig. 21

Auf Schloss-Seite 1 Nadel in Arbeit bringen.
1 Gang stricken, Randfeder versetzen und
weiterstricken.

Mehrere Maschen aufnehmen (z.B. 5 Nadeln)

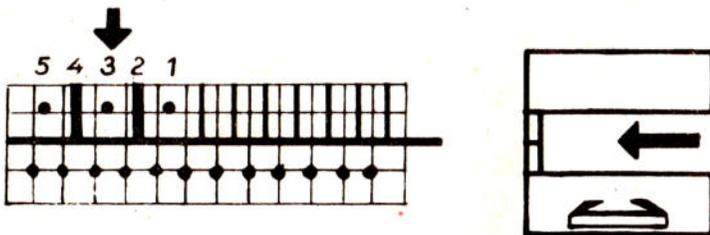


Fig. 22 a

Auf Schloss-Gegenseite über den Bereich der gewünschten
Anzahl Nadeln weniger 1 Nadel (also 4) jede 2. Nadel in
Arbeit stellen.

1 Gang stricken.

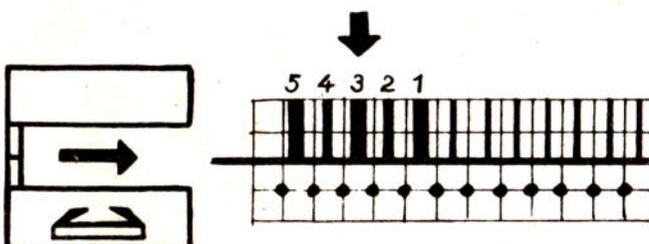


Fig. 22 b

Nun die fehlenden Nadeln in Arbeit bringen.

1 Gang stricken, Randfeder versetzen und
weiterstricken.

ABNEHMEN ZWEIBETTIG

Eine Masche abnehmen

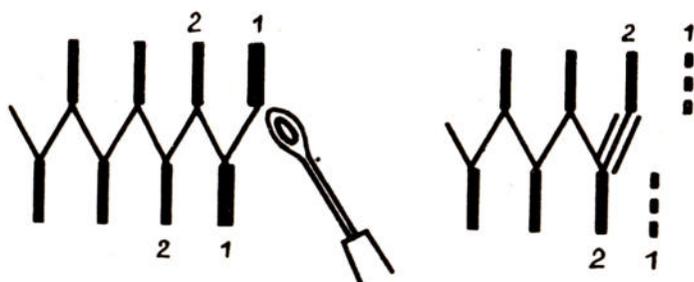


Fig. 23

Die Randfedern zur Seite schieben.

Mit Deckernadel vorn und hinten die Randmaschen von Nadeln "1" auf die nächsten inneren Nadeln "2" hängen.

Leere Nadeln ausser Arbeit stellen.

Randfeder auf Randnadel setzen.

Weiterstricken.

Mehrere Maschen abnehmen

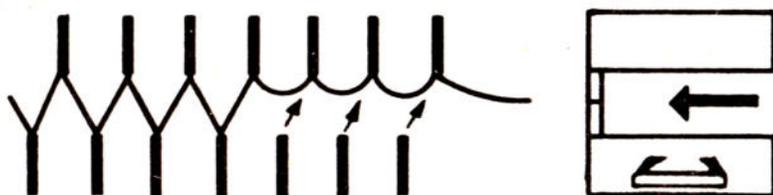


Fig. 24

Auf Schloss-Seite die gewünschte Anzahl Maschen der vorderen Nadeln nach hinten hängen. Die leeren Nadeln vorn in Arbeit lassen.

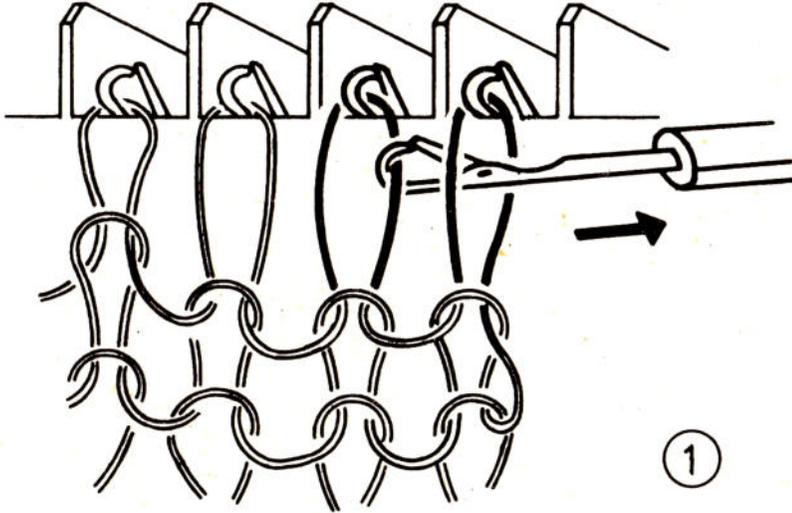
1 Gang stricken.

Die leeren Nadeln haben den Faden wieder gefangen. Diese Henkel abwerfen (Nadeln ganz nach vorn schieben und wieder zurück).

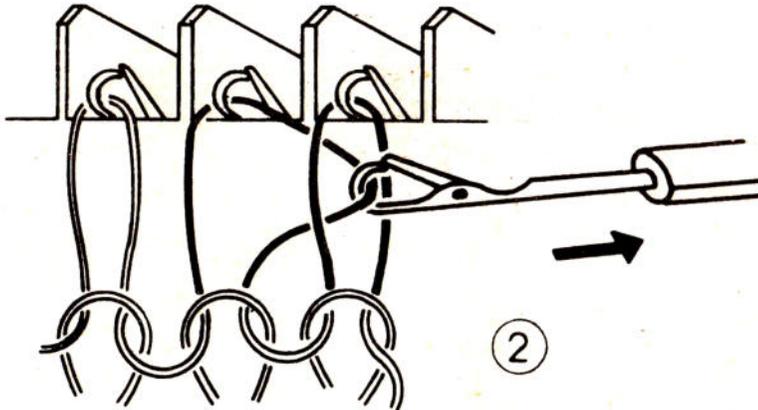
Unten am Strickstück etwas ziehen.

Hinten sind nun lange Maschen entstanden, die abgekettet werden.

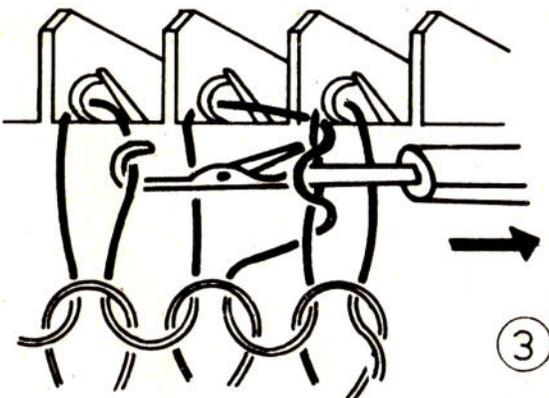
Abketten der langen
Maschen:



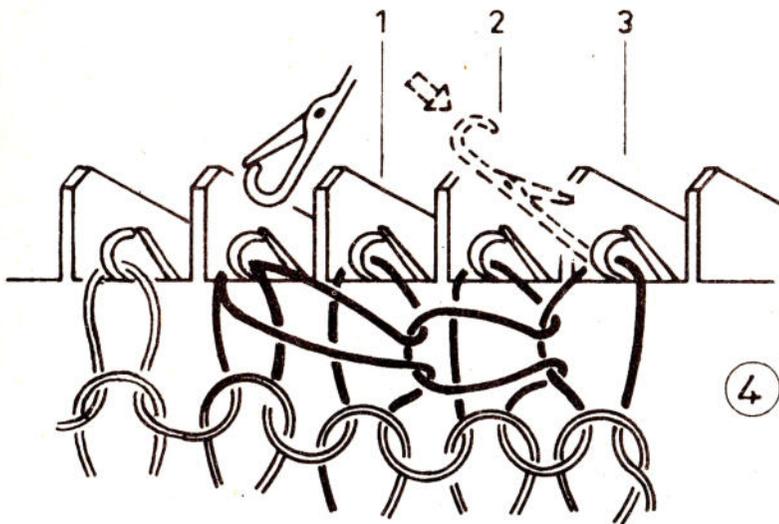
- ① Mit der Zungennadel der grünen Hilfsnadel durch die erste Masche stossen und die zweite Masche erfassen.



- ② Die zweite Masche durch die erste ziehen.



- ③ Die nächste fassen und durchziehen usw.



④ Die letzte Abkettmasche auf die nächste Nadel hängen.

Die Abkettmaschen (1, 2 und 3) von den Nadeln abwerfen.

Leere Nadeln ausser Arbeit stellen (Randfedern).

Fig. 25

ABKETTEN ZWEIBETTIG

Wie beim Abnehmen mehrerer Maschen vorgehen, (s. Seite 24) aber auf der ganzen Breite.

Anfangen, wenn Schloss rechts steht!

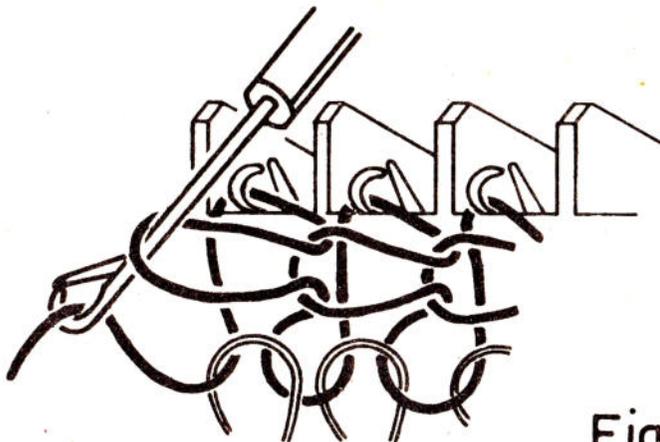


Fig. 26

Durch die letzte Masche wird das Garnende gezogen.
Zum Schluss das Gestrück abwerfen.

ABNEHMEN EINBETTIG

Eine Masche abnehmen

Randfeder verschieben.

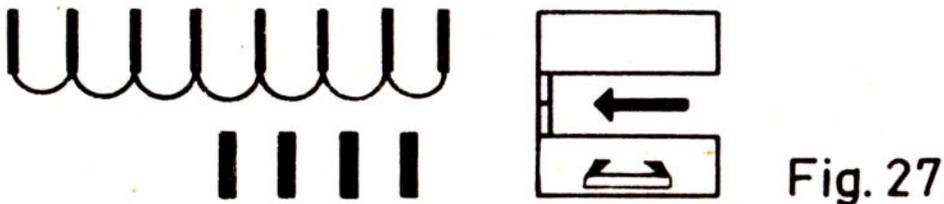
Die äusserste Masche auf die nächstinnere Nadel (mit Masche) überhängen.

Die leere Nadel ausser Arbeit stellen.

Randfeder auf neue Randnadel setzen und weiterstricken.

Mehrere Maschen abnehmen (z.B. 4 Nadeln)

Achtung: Kurbel unten!



Auf Schloss-Seite die entsprechende Anzahl Nadeln (4 Nadeln) des vorderen Bettes in Arbeit stellen und 1 Gang stricken (vorderes Schloss N).

Die Henkel von den (4) Nadeln des vorderen Bettes abwerfen und die langen Maschen abketten.

Leere Nadeln ausser Arbeit stellen.

Randfeder versetzen.

ABKETTEN EINBETTIG

Gleiches Vorgehen wie mehrere Maschen abnehmen, aber auf ganzer Strickbreite.

Durch die letzte Masche wird das Garnende gezogen.

Abwerfen.

Achtung: Alle Nadeln des zweiten Bettes in Arbeit stellen wenn das Schloss rechts steht.
Linkshänder können auch von links her abketten.

KNOPFLOCH

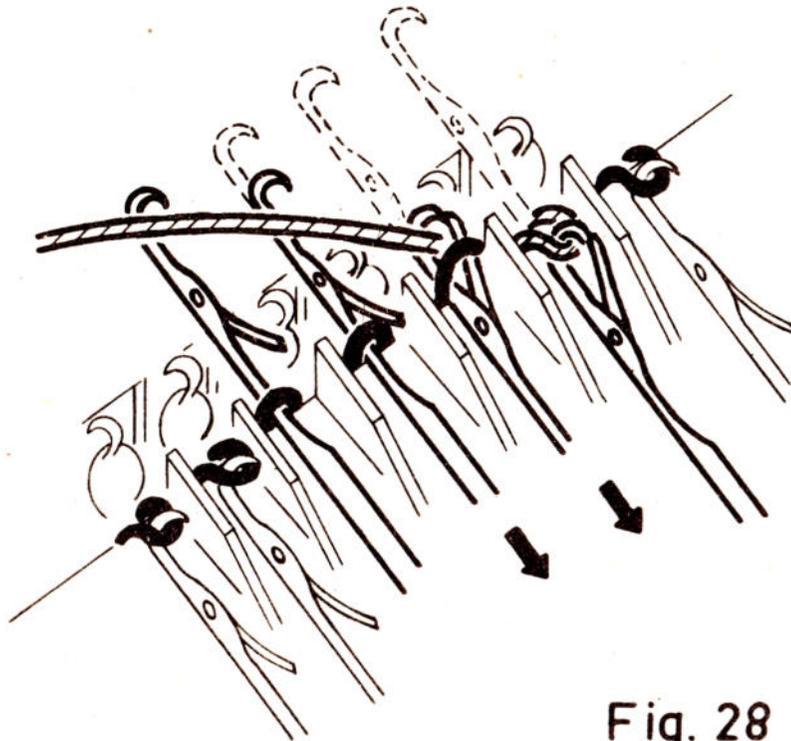


Fig. 28

Zuerst auf einem Bett 3 bis 5 Nadeln vorschieben, bis die Maschen hinter den geöffneten Zungen liegen.

Dann fremden Faden über die offenen Nadeln legen und einzeln von Hand abstricken. Gegenüber auf anderem Bett wiederholen.

Die Enden des fremden Fadens mit grüner Hilfsnadel zwischen den beiden Betten nach unten ziehen.
Weiterstricken.

Nach beendigter Arbeit fremden Faden herausziehen. Die offenen Maschen mit Stopfnadel und gleichem Garn auffassen und mit Knopflochstich umnähen.

LAENGSSCHLITZ FUER REISSVERSCHLUSS

Die Arbeit teilen:

Das Schloss steht rechts.

Die Maschen links vom Schlitz mit fremdem Garn abstricken.
ähnlich wie beim Knopfloch.

A C H T U N G ! Jede Masche einzeln abstricken und
die Nadeln ganz nach unten
(ausser Arbeit) stellen, so dass
mit dem fremden Faden lange
Maschen gebildet werden.

Die rechte Seite vom Schlitz fertig stricken, abketten und
abwerfen.

Garn abbrechen.

Nun auf der linken Seite die Reihe aus fremdem Garn auf-
ziehen, d.h. den Faden ruckweise straffen und hochziehen
bis die vorhergehende Maschenreihe in die Köpfe der Nadeln
zurückgleitet.

Neu einfädeln und fertig stricken.

HALSAUSSCHNITTE

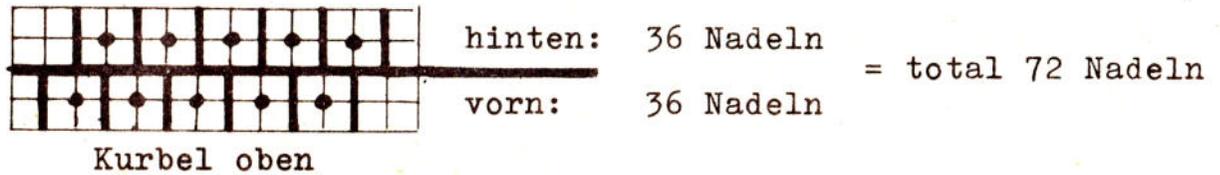
Wie für Längsschlitz Arbeit teilen.

Je nach der Form wird abgenommen.

IV. SOCKEN STRICKEN

Bord in 1:1

Blaue Abstreifer



Normal anschlagen.
40 Gänge stricken mit MG 3.
Schloss steht rechts!

Uebergang auf Rund

Auf Schloss-Seite $\frac{1}{4}$ der Maschenreihe (hinten und vorn je 9 Maschen) auflösen, damit das Garn für das Weiterstricken nicht abgerissen werden muss.

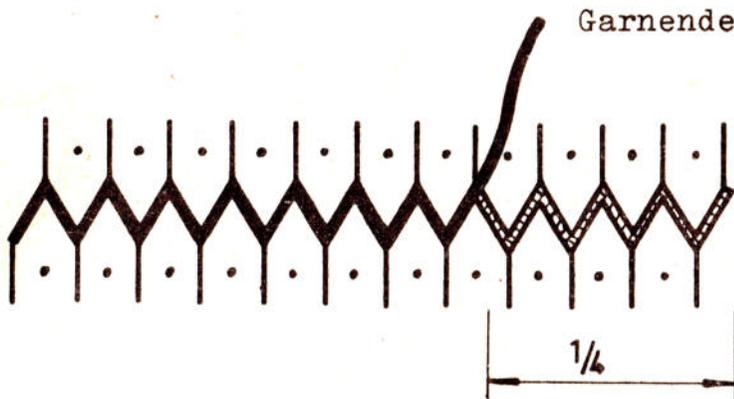
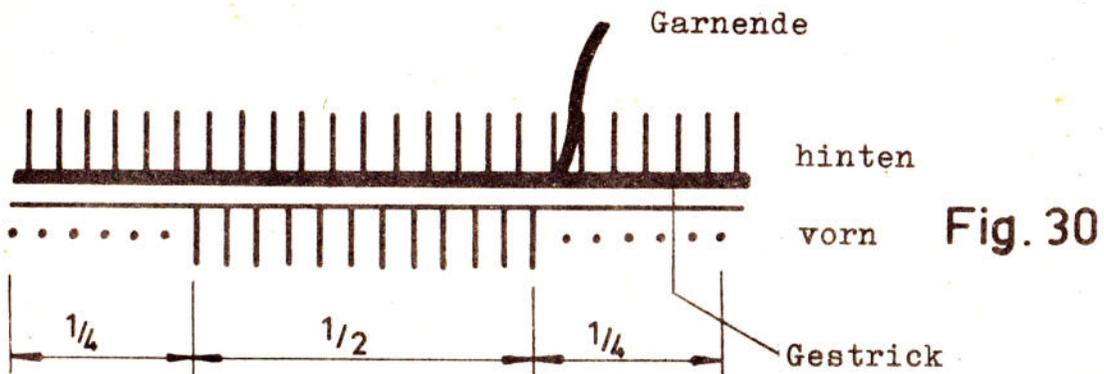


Fig. 29

Alle Maschen des vorderen Nadelbettes auf die leeren Nadeln des hinteren Bettes übertragen.

Hinten hat nun jede Nadel (72) eine Masche.



Vorn in der Mitte die Hälfte der Nadeln in Arbeit stellen.
Alle Nadeln müssen offen sein!

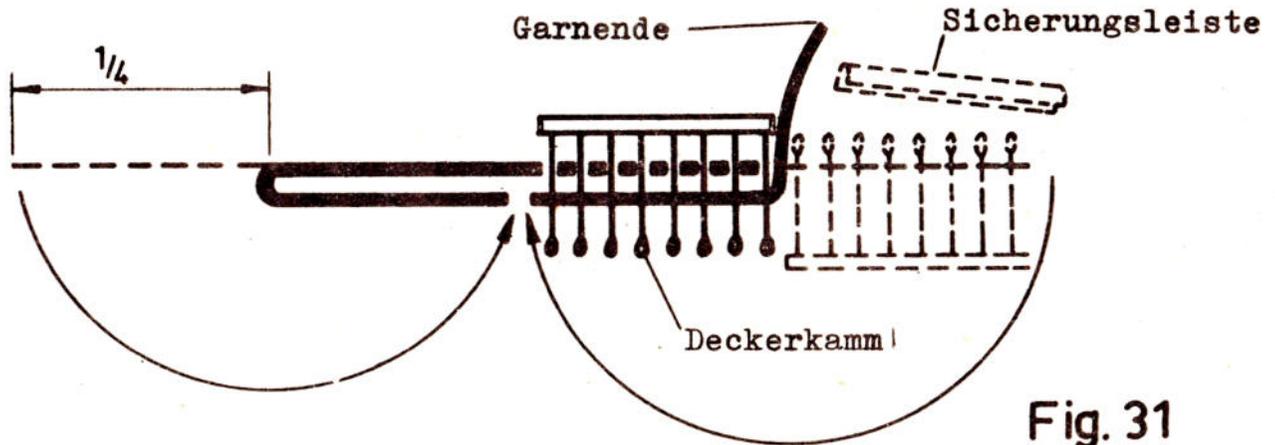


Fig. 31

Sicherungsleiste vom Deckerkamm wegnehmen.

Zuerst rechts aussen $\frac{1}{4}$ der Maschen (18) auf den Deckerkamm nehmen (gleich wie mit Eindecker: einhängen, vorziehen, zurückstossen, dabei unten am Gestrick leicht ziehen).

Mit Sicherungsleiste Deckerkamm gut schliessen.

Randfeder rechts hinten auf neue Randnadel setzen.

Vorderes Bett absenken.

Deckerkamm zwischen die beiden Betten fallen lassen, gegen die Mitte drehen und wieder nach oben bringen.

Betten schliessen.

Die Sicherungsleiste des Deckerkammes (sie ist nun vorn) wegnehmen und die Maschen auf die Hälfte der vorderen Nadeln hängen.

Dasselbe auf der linken Seite ausführen.



Kurbel unten

Fig. 32

Bein bis Ferse

Kurbel unten.

Schwarze Abstreifer.

Schloss: hinten und vorn Tasten C (schwarz) drücken.

MG $4\frac{1}{4}$

Reihenzähler: 000

141 Gänge stricken.

Schloss steht links.

Ferse

auf vorderem Bett

Schloss: hinten Hebel auf G (leer), vorn Hebel und Taste N (normal)

Für die Formgebung der Ferse müssen gewisse Nadeln vorübergehend ausser Arbeit gebracht werden, wozu die betreffenden Maschen auf spezielle "Fersendecker" geschoben werden.

Fig. 33 a

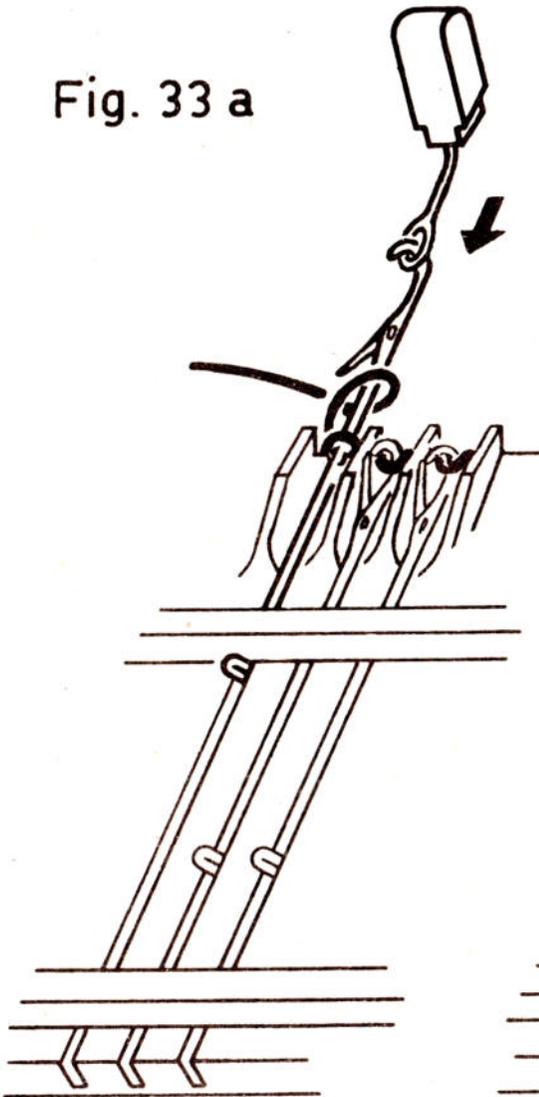
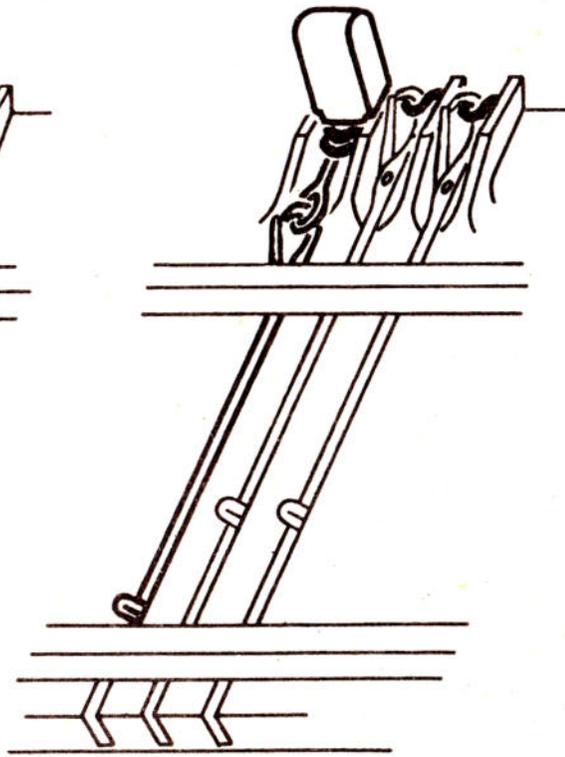


Fig. 33 b



Zuerst stufenweise vor jedem Gang 1 Nadel ausser Arbeit bringen:

Immer auf Schloss-Seite, also zuerst links
äusserste Nadel ganz vorschieben

Garn wie Fig. 33a um den Nadelschaft legen (mit Fersendecker)
Fersendecker in Nadel einhängen und Nadel ganz ausser Arbeit
stellen.

Dabei gleitet die Masche und die gelegte Schlinge auf den
Fersendecker und dieser hält fest im Abschlagkamm.

1 Gang stricken.

Rechts wiederholen.

Achtung!

Garn rechts in anderer Richtung um die Nadeln legen.

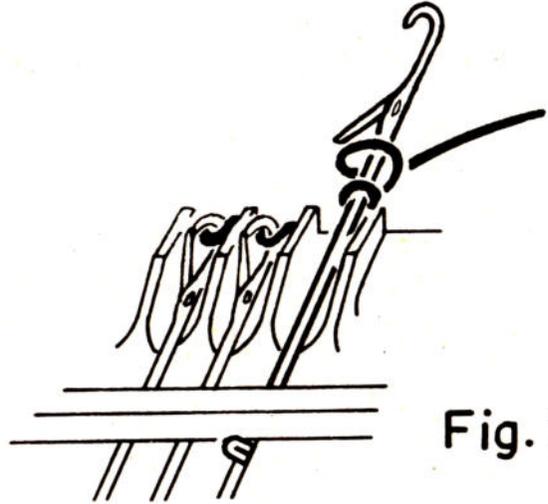


Fig. 34

So weiterarbeiten, bis nur noch ca. 1/3 der Nadeln (16) in Arbeit stehen.

Achtung!

Nach Bedarf die Fersenkralle ein- bzw. nachhängen.

Vorgehen:

Die Fersenkralle mit nach vorn gerichteten Haken in das Sockenrohr einführen.

Mit der linken Hand den beim Stricken entstehenden Fersensack nach unten ziehen und die Kralle oberhalb des Fersensackes im Gestrick (des vorderen Bettes) einhängen, aber mindestens 2 cm unterhalb der Nadeln.

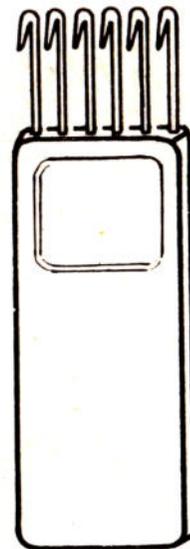


Fig. 35

Das Schloss steht wieder links.

Nun stufenweise vor jedem Gang 1 Nadel wieder in Arbeit bringen, d.h. immer auf der Schloss-Seite den innersten Fersendecker vorziehen bis die Masche in den Nadelhaken gleitet (nicht hinter die Zunge). Decker wegnehmen.

1 Gang stricken.

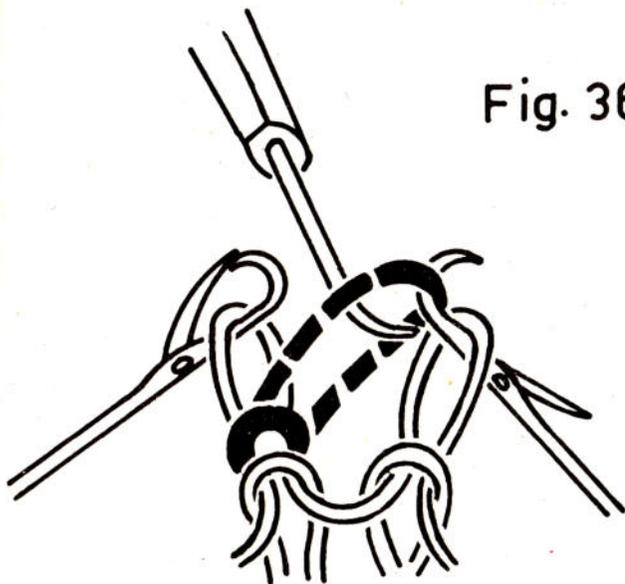


Fig. 36

Achtung!

Sobald die äusserste Masche rechts eingehängt ist (letzter Fersendecker weg)

vor Schloss-Durchgang

links die um die äusserste vordere Nadel gelegte Schlinge auf die äusserste hintere Nadel hängen.

Schloss nach links schieben.

Nun die Schlinge auf der rechten Seite auf die hintere Randnadel hängen.

Fuss

Schloss hinten und vorn: Hebel auf N und C Tasten drücken. Reihenzähler 000. 160 Gänge stricken. Schloss steht links.

Spitze

An beiden Seiten, hinten und vorn mit Dreidecker je 1 Masche abnehmen:

Nur je 2 Maschen auf Decker nehmen und um 1 Nadel nach innen hängen, so dass die erste Nadel leer wird, die zweite Nadel eine und die dritte 2 Maschen hat.

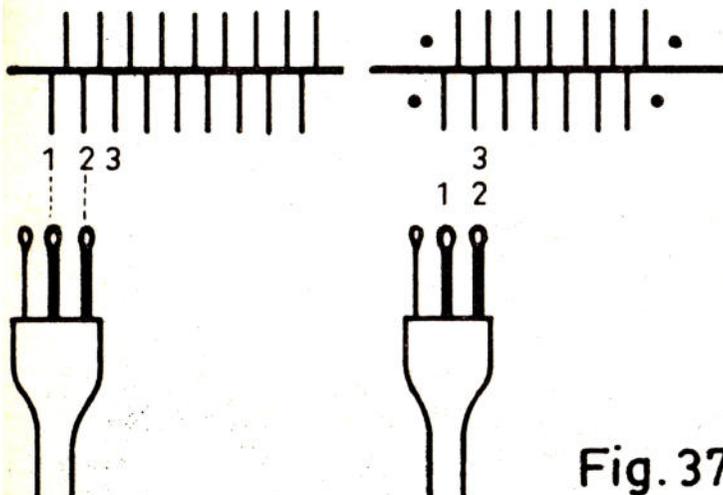


Fig. 37

Leere Nadeln ausser Arbeit stellen.

2 Gänge stricken.

Wiederholen, bis nur noch 4 Nadeln in Arbeit stehen.

Die 4 Maschen auf eine Nadel hinten zusammenhängen, hinten Taste N drücken, vorn Hebel auf G, leere Nadeln ausser Arbeit stellen.

2 Gänge stricken.

Garn abreissen und Ende durch die letzte Masche ziehen.

Für jede Strickarbeit sollte zuerst eine Strickprobe angefertigt werden.

Warum eine Strickprobe?

1. Zum Ausprobieren der Wolle und des Musters.
2. Zur Prüfung der Dichte (Maschengrösse) des Gestrickes.
3. Zur Berechnung der Maschen- und Reihenzahlen.

Jede Wolle gibt andere Maschen- und Reihenzahlen, ebenso verändern die Maschengrösse und die Fadenspannung das Ergebnis.

Wer sicher sein will, dass das Strickstück passt, berechnet immer die nötigen Maschen, bzw. Reihen nach seiner Wolle und seiner Maschinen-Einstellung selber.

Wie soll die Strickprobe sein?

Zuerst wird durch probieren die gewünschte Maschengrösse gesucht.

Dann wird vorteilhaft ein möglichst grosses Stück gestrickt, von dem wir die genauen Maschen- und Reihenzahlen kennen, wobei die Reihen unten und oben mit fremdem Garn begrenzt werden.

Also:

100 Nadeln (vorn und hinten zusammen) mit fremdem Garn anschlagen und einige Reihen stricken.

100 Reihen mit der zu verarbeitenden Wolle stricken.

Einige Reihen mit fremdem Garn stricken.

Ohne abzuketten abwerfen.

Strickprobe leicht strecken und 24 Stunden flach liegen lassen.

Die Strickprobe wird später wieder aufgezogen und für Kragen, Blenden und Nähte verbraucht.

Wie wird berechnet?

Da wir von unserer Strickprobe die Maschenzahl = 100 und die Reihenzahl = 100 kennen, brauchen wir diese nicht mehr aus-zuzählen, wodurch Fehler, besonders bei Mustern, vermieden werden.

Wir rechnen aber auf eine Breite und Länge von 10 cm um.

Umrechnen auf 10 cm

Wir messen zuerst die Strickprobe,
die Breite gibt x cm
die Höhe gibt y cm

Nun heissen die Dreisatzrechnungen:

Breite x cm = 100 Maschen
Breite 10 cm = ? Maschen

$$10 \text{ cm} = \frac{100 \cdot 10}{x} = \frac{1000}{x} = \text{Maschen für 10 cm Breite}$$

Höhe y cm = 100 Gänge
Höhe 10 cm = ? Gänge

$$10 \text{ cm} = \frac{100 \cdot 10}{y} = \frac{1000}{y} = \text{Gänge für 10 cm Höhe}$$

Für eine Strickprobe von 100 Maschen und 100 Gängen rechnen wir also immer:

1000 geteilt durch x (Breite der Strickprobe) ergibt
Maschen für 10 cm

1000 geteilt durch y (Höhe der Strickprobe) ergibt
Gänge für 10 cm

Breite: $1000 : x = \text{Maschenzahl}/10 \text{ cm}$

Höhe: $1000 : y = \text{Gängezahl}/10 \text{ cm}$

Ausrechnen der Masse

Nachdem Sie die Maschen und Gänge für 10 cm ermittelt haben, ist es ein leichtes zu berechnen, wieviel Maschen Sie anschlagen und wieviel Gänge Sie für Ihr Strickstück stricken müssen.

Beispiel: Gewünschte Breite 40 cm

$$40 : 10 = 4$$

4 mal Maschenzahl = notwendige Maschen für Anschlag

Gewünschte Höhe 54 cm

$$54 : 10 = 5,4$$

5,4 mal Gängezahl = notwendige Anzahl Gänge

Tragen Sie die errechneten Zahlen in Ihrer Schnittskizze beim betreffenden Mass ein: die Maschen rot, die Reihen blau.

Erstellen Sie für jedes Modell eine Strickvorlage, die alle nötigen Angaben und Ausrechnungen enthält. Sie dient Ihnen eventuell auch für spätere Arbeiten wieder. Auf der folgenden Seite finden Sie das Beispiel einer solchen Strickvorlage.

Beispiel einer Strickvorlage

MODELL:	DAMENJACKE... Passap Journal 13 DB 960		
Muster:	Perlfang.....		
Garn:	1.	Wolle 4-fach „RIO“ weiss	
	2.	
	3.	
STRICKPROBE:			
100 Nadeln/100 Gänge		Maschengrösse	4. MG
		Fadenspannung	3. Loch
Breite	.28. cm	1000 : 28 cm	36 Maschenzahl/10 cm
Höhe	.16. cm	1000 : .16 cm	63 Gängezahl/10 cm
Skizze:			
<p>The drawing shows four parts of a women's jacket pattern with the following dimensions and labels:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rücken (Back): A trapezoidal shape with a top width of 180 Nd (divided into 65 Nd, 50 Nd, 65 Nd) and a bottom width of 50 Nd. The height is 53 G (334 G total). The top edge has a 2 G wide hem and a 12 G wide collar. The bottom edge has a 7 G wide hem. Vorderteil (Front): A trapezoidal shape with a curved neckline and a hem at the bottom. Ärmel (Sleeve): A trapezoidal shape with a hem at the bottom. Kragen (Collar): A rectangular shape with a hem at the bottom. 			

Reihen auflösen

Falsch gestrickte Gänge können sehr leicht aufgelöst werden durch ruckweises Straffen und Hochziehen des Fadens. Dabei gleiten die Maschen der vorletzten Reihe in die Nadelköpfe zurück.

Hängt nachher das Garnende an der Schlossgegensseite am Strickstück: beide Schlösser auf G stellen und ohne Abstreifer leer durchfahren.

Achtung: Vor dem Weiterstricken Abstreifer einsetzen, Schloss neu einstellen, Reihenzähler pro aufgelösten Gang und Leergang des Schlosses entsprechend zurückstellen.

Schloss blockiert

Abstreifer und Nüsschen entfernen. Beide Schlösser auf G stellen und vorsichtig ausfahren.

Die Maschen der vorstehenden Nadeln mit Decker wieder in die Nadelköpfe hängen. Fehlreihe auflösen. Reihenzähler richtig stellen.

Achtung: Vor dem Weiterstricken Schloss einstellen. Abstreifer und Nüsschen einsetzen.

Fehlerhafte Maschen, Fallmaschen

Einzelne Fehler: Schlechte Nadel - Auswechseln

Häufige Fehler: Zu kleine Maschengrösse - Grösser stellen

Randmasche fehlerhaft

1. Nadelstellung kontrollieren (Nadelregel!)
2. Prüfen, ob Randfeder richtig sitzt.
3. Schloss nicht zu weit ausfahren.
4. Fadenspannung: Randschlingen: zu lose eingestellt
Randmasche reisst: zu fest eingestellt
5. Abstreifer prüfen: Drahtende des linken Abstreifers muss am hinteren Bett, das des rechten Abstreifers am vorderen Bett entlang gleiten.

Schwerer Schlossgang

Falsche Bettstellung: Es stehen sich arbeitende Nadeln direkt gegenüber! (Nur möglich wenn Kurbel oben)

Apparat muss gereinigt und geölt werden.

Reinigen und Oelen des PASSAP 12

Reinigen

Jeweils nach Beendigung der Arbeit oder bei ständigem Gebrauch täglich:

1. Schlösser vorsichtig herausnehmen und umkehren.
2. Von beiden Schlössern und Nadelbetten alles schwarz gewordene oder überschüssige Oel mit einem Lappen abwischen.
3. Mit dem trockenen Pinsel allen Wollstaub aus beiden Nadelbetten und dem Innern der Schlösser entfernen.
4. Die inneren Laufflächen (Nuten) der Führungsschienen auf beiden Nadelbetten müssen mit einem Lappen blank gerieben werden, da ein eventuell schwarzer Belag (Staub und Oelresten) den Schlossgang ganz erheblich erschwert.

Von Zeit zu Zeit und auf alle Fälle bei starker Verschmutzung oder Verharzung (sehr schwerer Schlossgang) zusätzlich zu den Punkten 1 bis 4:

5. Alle Nadeln herausnehmen und mit Alkohol, wie in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich, waschen.
6. Nach Trockenwerden alle Nadeln unverzüglich mit öligem Lappen leicht abreiben.
7. Beide Nadelbetten mit Pinsel und Alkohol gründlich reinigen.
Achtung: Verwenden Sie nie Benzin, Petroleum oder ähnliche für Kunststoff schädliche Essenzen!
8. Nadeln in die Nadelbetten wieder einsetzen.

Oelen

Vor jedem Arbeitsbeginn oder bei ständigem Gebrauch täglich:

1. Schlösser vorsichtig herausnehmen und umkehren.
2. Die zu ölenden Stellen mit Lappen oder Pinsel reinigen.
3. In beiden Schlössern auf den Gleitführungen (weisse Leisten) rundherum je 3 Tropfen Bellodor-Oel verteilen.
4. Im hinteren Schloss den Nüsschenantrieb (Achse mit Zahnrad) drehen: nur in die 2 rot markierten Oellöcher je 1 Tropfen Bellodor-Oel.
5. Die Nadelfüße: mit öligem Lappen leicht abreiben (zu viel Oel ist schädlich: es verharzt die Nadelführungen und verschmutzt das Gestrick).

Achtung! Nur PASSAP-Bellodor-Oel verwenden. Jedes andere Oel, auch das beste Nähmaschinen-oel kann Bestandteile enthalten, die schädlich sind, z.B. für die Kunststoffteile.

Reinigen und oelen Sie nie, solange ein Gestrick im Apparat hängt. Lassen Sie den Apparat, wenn er nicht gebraucht wird, nie offen stehen. Decken Sie ihn mit einer Staubhülle zum Schutze gegen Verschmutzung.

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Abketten der langen Maschen	24	Fadenbremse	12
Abketten einbettig	26	Fadenführer-Nüsschen	10
Abketten zweibettig	25	Fadenspannung	4, 11, 12
Abkürzungen	13	Fallmaschen	37
Abnehmen einbettig	26	Fang, Patent	9, 13, 16
Abnehmen zweibettig	23	Fehlerhafte Maschen	37
Abschlagkamm	31	Ferse	31
Absenken	3	Fersendecker	31
Absenkvorrichtung	5	Fersenkralle	32
Abstreifer	10	Flügelmuttern	3
Anschlagen	15	Formgebung	19
Aufnehmen einbettig	22	Führungsschienen	4
Aufnehmen zweibettig	21	Fuss	33
Befestigen am Tisch	3	"G" Hebel	9, 13
Bein	30	Glatt stricken hinten	17
Beispiel einer		Glatt stricken vorn	17
Strickvorlage	36	Griff zum Kuppeln der	
Berechnen von Modellen	34, 35	Schlösser	4, 9
Bett öffnen u. schliessen	5		
Bettstellung normal	6	Halbpatent, Perlfang	13, 17
Bettstellung, spezielle	6	Halsausschnitte	28
Blaue Abstreifer	10	Halter für Abstreifer	10
Blockiertes Schloss	37	Hebel	9, 13
Bord	16	Herrensocken	29
"C" Taste	9, 13	Hilfsnadel grün	27, 24
Deckerkamm	30	Hinteres Nadelbett	3
Deckernadel	19	Hinteres Schloss	4
Direkter Anschlag (Glatt)	17		
Drehknopf f. Reihenzähler	9	Knopfloch	27
Dreidecker (schwarz)	33	Knopf zum Absenken	3, 5
"E" Taste	9, 13	Kuppeln der Schlösser	4, 9
Einbettig stricken	17	Kurbel	6
Einfädeln	11, 14		
Einstellen der		Leerlauf	9
Fadenspannung	12		

	Seite		Seite
Maschengrösse	9	Schloss hinten	4
Maschen übertragen	19, 20	Schloss vorn	4
Modelle	34	Schwarze Abstreifer	10
		Sicherungsleisten (Deckerkamm)	30
"N" Hebel und Taste	9, 13	Socken	29
Nadel auf Lücke	6	Spannarm	12
Nadel auf Steg	6	Spannarm-Oese	11
Nadelbett hinten	3	Spezielle Bettstellung	6
Nadelbett vorn	3	Spitze	33
Nadelhaken	19	Stössel f. Reihenzähler	9
Nadelregel	14	Strickprobe	34, 35
Nadelschaft	31	Strickvorlage	36
Nadelschiene herausziehen	7		
Nadelstellungen	7	Tasten C, N, E	9, 13
Nadelwechsel	7	Technische Winke	37
Neuer Knäuel einsetzen	11		
Normale Bettstellung	6	Uebergang auf Rund	29
Nüsschen	10	Umhängen auf Rund	30
Nüsschenhalter	10		
Nüsschen-Träger	3		
Oelen	38		
Oese	11	Versatz	6
		Versatz-Kurbel	3
Patent, Fang	16, 9, 13	Vorderes Bett absenken	5
Perlfang, Halbpate	13, 17	Vorderes Nadelbett	3
		Vorderes Schloss mit Griff	4, 9
Randfedern	8		
Randmasche reisst	12	Wolldose	4
Randschlingen	12		
Reihen auflösen	37		
Reihenzähler	9	Zählerkulisse	3, 8
Reinigen	38	Zugknopf rechts	5
Reissverschluss	28	Zunge öffnen	7
Rohr f. Versatz-Kurbel	3	Zunge schliessen	7
Rund	9, 13, 18	Zusammensetzen	3
		Zweibettig stricken	15, 18
		Zwingen	3

PASSAP-EXPORT, Zürich 27, Bederstr. 1, Postfach 350, Telefon (051) 23 95 77 / 23 69 90